

Maßnahmenkonzept FFH-Gebiet "Kellener Altrhein" (DE-4103-303)

1. Maßnahmenplanung innerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00529	<p><u>Ausgangszustand:</u> Intensiv bewirtschaftetes Ackerland, in Teilbereichen bis nah ans Gewässer reichend.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (LW),</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,099 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,013 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,085 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,002 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,099 ha noch kein LRT, 0,013 ha noch kein LRT, 0,085 ha noch kein LRT, 0,002 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)</p> <p>Die Nährstoffmengen, die von den angrenzenden intensiv bewirtschafteten Ackerflächen in den Altrhein hinein eingetragen werden, sollen reduziert werden. Durch die Umwandlung von Acker in Grünland sowie die Extensivierung der Grünlandnutzung im direkten Umfeld des Gewässers wird eine weiter fortschreitende Eutrophierung des Gewässers gestoppt.</p>	<p>5.2 - Acker in Grünland umwandeln</p> <p><u>Fläche:</u> 0,199 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,199 ha</p> <p>Um die Nährstoffeinträge ins Gewässer hinein zu reduzieren, sollte im direkten Umfeld des Gewässers vollständig eine extensive Grünlandnutzung erfolgen. Aktuell grenzen einige intensiv bewirtschaftete Ackerflächen unmittelbar ans Gewässer, an anderen Stellen fungiert die vorhandene Hochstaudenflur als Pufferstreifen. Aber auch hier wäre wünschenswert die Pufferwirkung durch weiteres Extensivgrünland zu verstärken. Da es sich um Privatflächen handelt ist die Umsetzung ungewiss.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00530	<u>Ausgangszustand:</u> Artenreiches mesophiles Wirtschaftsgrünland im Norden des Kellener Altrheins, das über Vertragsnaturschutz als extensive Mähweide bewirtschaftet wird. Bemerkenswert sind die Flächengröße von über 11 ha, die jedoch vorwiegend außerhalb der FFH-Kulisse liegt und die Relikte alter Deichstrukturen mit Trockenstandorten. Eine Überprüfung auf FFH-LRT bzw. § 30/§ 42 Biototyp wäre sinnvoll. Die Beweidung der Fläche erfolgt bis in den Altrhein hinein, die dabei entstehenden Uferabbrüche und zertretenen Schlammflächen sind aus Naturschutzsicht positiv zu beurteilen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,115 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Cynosurus cristatus</i> , Weide-Kammgras, RL NW 2010: V <i>Hordeum secalinum</i> , Roggen-Gerste, RL NW 2010: 2	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) Erhalt einer artenreichen Grünlandvegetation mit Trockenstandorten, die extensiv beweidet wird.	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,115 ha Extensive Beweidung hat eine große Bedeutung für die Biodiversität / Kleintierfauna im Grünland. Bei der Weidepflege ist darauf zu achten, dass Weideunkräuter nicht flächendeckend, sondern abschnittsweise ausgemäht werden, damit stellenweise hochwüchsige Strukturen in der Grasnarbe zum Schutz der Kleintierfauna erhalten bleiben. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00530	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) Erhalt einer artenreichen Grünlandvegetation mit Trockenstandorten, die extensiv beweidet wird.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,115 ha Extensive Grünlandbewirtschaftung als Mähweide. Vorrangig ist eine Beschränkung der Düngung anzustreben und der Ausschluss von Herbiziden. Die Festschreibung einer Fortsetzung der extensiven Bewirtschaftung ist wünschenswert, Voraussetzung hierfür ist in der Regel die Einwilligung des Bewirtschafters in Vertragsnaturschutz oder der Ankauf der Fläche. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00531	<u>Ausgangszustand:</u> Der Altrhein weist in diesem 1. Abschnitt (bis zur B220n) oft eine Breite von 40 m, in Teilbereichen sogar bis zu 55 m auf. Sein Wasserstand wird durch das im Deich befindliche Schöpfwerk gesteuert, so dass der Altrhein keinen großen Wasserstandsschwankungen mehr unterliegt. Der Kellener Altrhein ist durch eine gut entwickelte Unterwasser-, Schwimmblatt- und Verlandungsvegetation gekennzeichnet und naturnah ausgebildet. In Teilbereichen sind starkes Algen- und Makrophytenwachstum sowie die Bildung von Faulschlamm auffällig und weisen auf einen hohen Nährstoffgehalt hin. Im Rückstaubereich des Schöpfwerks kommt es verstärkt zu Schlammablagerungen, die sich u.a. auch negativ auf das Vorkommen des Steinbeißers auswirken. Die teilweise ausgedehnten Schwimmblattzonen von Nuphar lutea sowie die Bestände weiterer Röhrichtarten wie Sparganium emersum weisen deutliche Fraßschäden auf, die auf den Fraß durch Nutria zurückzuführen sind. Bei der Untersuchung der Fischfauna in 2019 zeigte sich zudem durch den Nachweis einer Karpfen-Zuchtform, dass an dem Gewässer vermutlich Besatz durchgeführt wird. Die Abgrenzung der FFH-Kulisse sollte aktualisiert werden, da die alte Kulisse sehr grob digitalisiert wurde, teilweise verläuft die Grenze durch den Gewässerkörper. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (WA), sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), deutliche Fraßschäden von Nutria an Teichrose und Röhrichtpflanzen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.2, 5,868 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150), 5,868 ha noch kein LRT, 0,000 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Abramis brama</i> , Brasse, RL NW 2010: V <i>Acrocephalus palustris</i> , Sumpfrohrsänger, RL NW 2016: BV:V /RV: * <i>Acrocephalus scirpaceus</i> , Teichrohrsänger, RL NW 2016: BV:* /RV: *	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Altarm, Altwasser Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers, Reduzierung der Nährstoffeinträge und Optimierung für die Fischfauna (Biotopvernetzung).	14.4 - eingebrachte Tiere entfernen (Jagd) <u>Fläche:</u> 5,868 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,868 ha Die teilweise ausgedehnten Schwimmblattzonen von Nuphar lutea sowie die Bestände weiterer Röhrichtarten wie Sparganium emersum weisen deutliche Fraßschäden auf, die auf den Fraß durch Nutria zurückzuführen sind. Informationen zu einer laufenden Nutria-Bekämpfung liegen nicht vor. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<i>Alcedo atthis</i> , Eisvogel, RL NW 2016: BV:* /RV: V <i>Anas crecca</i> , Krickente, RL NW 2016: BV:3S /RV: 3 <i>Anas strepera</i> , Schnatterente, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Cobitis taenia</i> , Steinbeisser, RL NW 2010: 3 <i>Emberiza schoeniclus</i> , Rohrammer, RL NW 2016: BV:V /RV: 1 <i>Esox lucius</i> , Hecht, RL NW 2010: V <i>Gallinula chloropus</i> , Teichhuhn, RL NW 2016: BV:V /RV: V <i>Phylloscopus trochilus</i> , Fitis, RL NW 2016: BV:V /RV: * <i>Riparia riparia</i> , Uferschwalbe, RL NW 2016: BV:2S /RV: V <i>Tachybaptus ruficollis</i> , Zwergtaucher, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Hydrocharis morsus-ranae</i> , Froschbiss, RL NW 2010: 2 <i>Lathyrus pratensis</i> , Wiesen-Platterbse <i>Potamogeton lucens</i> , Spiegelndes Laichkraut, RL NW 2010: 3 <i>Ranunculus circinatus</i> , Spreizender Wasser-Hahnenfuß, RL NW 2010: 3 <i>Spirodela polyrhiza</i> , Teichlinse, RL NW 2010: 3		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00531	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Altarm, Altwasser Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers, Reduzierung der Nährstoffeinträge und Optimierung für die Fischfauna (Biotopvernetzung).	3.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 5,868 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,868 ha Gehölzansiedlung oder Verbuschung in den Uferröhrichten ist zu vermeiden. Einzelsträucher und kleine Gehölzgruppen sind aber als bereichernde Biotopstrukturen zu bewerten. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00531	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Altarm, Altwasser Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers, Reduzierung der Nährstoffeinträge und Optimierung für die Fischfauna (Biotopvernetzung).	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 5,868 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,868 ha Der Wasserstand des Altrheins wird durch das im Deich befindliche Schöpfwerk gesteuert, so dass der Altrhein keinen großen Wasserstandsschwankungen mehr unterliegt. Eine Durchgängigkeit für Fische zwischen Rhein und Altarm ist nicht gegeben, nur Jungfische können das Sperrgitter passieren. Im Rahmen der laufenden Deichsanierung ist eine Verlegung des Schöpfwerkes geplant. Genauere Informationen liegen nicht vor. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00531	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Altarm, Altwasser Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers, Reduzierung der Nährstoffeinträge und Optimierung für die Fischfauna (Biotopvernetzung).	6.15 - fischerrechtliche Nutzung regeln (Gewäs) <u>Fläche:</u> 5,868 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,868 ha Bei der Untersuchung der Fischfauna in 2019 zeigte sich durch den Nachweis einer Karpfen-Zuchtform, dass an dem Gewässer vermutlich Besatz durchgeführt wird. Dies sollte zukünftig nicht mehr erfolgen, um die natürliche Fischfauna nicht zu beeinträchtigen. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00531	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Altarm, Altwasser <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150) Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers, Reduzierung der Nährstoffeinträge und Optimierung für die Fischfauna (Biotopvernetzung).	6.13 - entschlammern <u>Fläche:</u> 5,868 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,868 ha In Teilbereichen sind starkes Algen- und Makrophytenwachstum sowie die Bildung von Faulschlamm auffällig und weisen auf einen hohen Nährstoffgehalt hin. Im Rückstaubereich des Schöpfwerks kommt es verstärkt zu Schlammablagerungen, die sich u.a. auch negativ auf das Vorkommen des Steinbeißers auswirken. Die Beseitigung von Schlamm und Feinsediment auf Teilstrecken kann die Bedingungen für die Entwicklung von submerser Vegetation wesentlich verbessern. Eine Umsetzung der Maßnahme kann nur nach einer eingehenden Kosten-Nutzen-Analyse erfolgen. Bei hoher Schadstoffbelastung und dadurch Deponiepflichtigkeit der Sedimente wird von einer Umsetzung der Maßnahme Abstand genommen. Wichtiger Teilaspekt ist das Abstellen der Einleitung von hypertrophen Abwässern am rechten Ufer direkt vorm Schöpfwerk. Hier fließen über einen Graben ungehindert die Hofabwässer des hinter dem Deich befindlichen Hofes in den Altrhein. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00531	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Altarm, Altwasser <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150) Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers, Reduzierung der Nährstoffeinträge und Optimierung für die Fischfauna (Biotopvernetzung).	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 5,868 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,868 ha Der naturnahe Zustand des Gewässers mit charakteristischer Vegetationszonierung ist beizubehalten. Gehölzansiedlung oder Verbuschung in den Uferöhrichen ist aber zu vermeiden. Einzelsträucher und kleine Gehölzgruppen sind aber als bereichernde Biotopstrukturen zu bewerten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00532	<u>Ausgangszustand:</u> Im Altrheinabschnitt nördlich der B220 hat sich ein noch relativ junger Silberweiden-Auenwald entwickelt, der sich durch eine lebensraumtypische Artenzusammensetzung kennzeichnet. Durch die Lage außerhalb des Rhein-Überflutungsraumes und die Steuerung der Wasserstände (Schöpfwerk) unterliegt dieser Auenwald keinen starken Wasserstandsschwankungen. Durch sein relativ junges Alter fehlen bisher noch wertgebende Faktoren wie stehendes und liegendes Totholz, diese werden sich aber mit der Zeit entwickeln. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auenwälder, 4.2, 0,357 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,357 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Parus montanus</i> , Weidenmeise, RL NW 2016: BV:* <i>Sturnus vulgaris</i> , Star, RL NW 2016: BV:3 /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum) Erhaltung von Weichholz-Auenwald in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen, insbesondere auch Erhaltung und Förderung eines dauerhaften Anteils von Altholz, Totholz und Höhlenbäumen.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,357 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,357 ha "der natürlichen Entwicklung überlassen" beinhaltet hier ausdrücklich auch die Erhaltung von Totholz und von Horst- und Höhlenbäumen. Die Biotopqualität in Auenwäldern steigt mit dem Anteil an großdimensioniertem Altholz und Totholz. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00532	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum) Erhaltung von Weichholz-Auenwald in verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen, insbesondere auch Erhaltung und Förderung eines dauerhaften Anteils von Altholz, Totholz und Höhlenbäumen.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,357 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,357 ha "Altholz erhalten" umfasst auch die Erhaltung von Totholz und von Horst- und Höhlenbäumen. Die Biotopqualität in Auenwäldern steigt mit dem Anteil an großdimensioniertem Altholz und Totholz. Der Schutz von Altbäumen ist wesentliche Voraussetzung, um den Erhaltungszustand der relativ jungen Weichholz-Auenwälder am Niederrhein zu verbessern. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00533	<u>Ausgangszustand:</u> Prägend für den Altrhein sind die entlang der Ufer vorhandenen Weißdorn-Ufergebüsche. Sie bieten Nahrungs- bzw. Rückzugsraum für viele Tiere aus den angrenzenden Grünland- und Ackerflächen. Gleichzeitig fungieren sie als Puffer zwischen intensiv genutzten Flächen und dem Gewässer. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,156 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 1,173 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,156 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 1,173 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Erhaltung eines reichstrukturierten Ufergehölzkomplexes mit Tot- und Altholz sowie Höhlen- und Horstbäumen.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 1,329 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,329 ha "der natürlichen Entwicklung überlassen" beinhaltet hier ausdrücklich auch die Erhaltung von Totholz und von Horst- und Höhlenbäumen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00533	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung eines reichstrukturierten Ufergehölzkomplexes mit Tot- und Altholz sowie Höhlen- und Horstbäumen.	2.3 - Altholz erhalten (Gehoe) <u>Fläche:</u> 1,329 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,329 ha "Altholz erhalten" umfasst auch die Erhaltung von Totholz sowie von Horst- und Höhlenbäumen. Die Biotopqualität in Gehölzen steigt mit dem Anteil an Totholz. Dazu gehören auch abgestorbene oder kranke Sträucher. Auch sollte bei der Gehölzpflege / Heckenpflege wenigstens ein Teil des Strauchwerks / Geästs nicht geschreddert werden, sondern vor Ort im Gehölz liegen bleiben. Aufgrund der Unzugänglichkeit großer Uferabschnitte ist die Verkehrssicherung nachrangig, so dass keine Gehölz-Pflegemaßnahmen an diesen Uferabschnitten erforderlich sind. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00534	<u>Ausgangszustand:</u> Gewässerbegleitende feuchte Hochstaudenflur entlang des Kellener Altrheins. Dieser Biototyp zieht sich entlang des gesamten Gewässerverlaufs. Die Ausprägung variiert von klein- bis großflächig, die Bestände sind meist grasdominiert mit Blühaspekten von z.B. Weidenröschen und Zaunwinde. Im Brachestreifen hat vereinzelt eine Gehölzansiedlung mit Einzelsträuchern oder kleineren Gebüschgruppen stattgefunden. Sie wird auch künftig wahrscheinlich nur langsam fortschreiten, da die Staudenfluren konkurrenzstark sind und ein stabiles Stadium aufweisen. Südlich der großen Pappelreihe wird die feuchte Hochstaudenflur von Brombeere dominiert. Sie ist als Störzeiger zu werten, aber bietet mit ihrem Blüten- und Fruchtangebot vielen Tieren Nahrung. Bei größerer Ausbreitung sollte die Brombeere zurückgedrängt werden. <u>Beeinträchtigung(en):</u> mangelnde Kopfbaumpflege, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp, , 1,807 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,089 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Gewässerbegleitender feuchter Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur Die Brachestreifen entlang des Altrheins sollen als ungenutzte Pufferzone zwischen Gewässer und Grünland bzw. Ackerfläche erhalten bleiben. Sie dienen als Refugialraum und Ausweichquartier z.B. während der Mahd oder Ernte.	9.12 - verdämmende Gehölze entnehmen (Brache) <u>Fläche:</u> 1,897 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,897 ha In den Staudenbrachen hat bislang fast keine Gehölzansiedlung stattgefunden. Dieser gehölzarme Zustand soll erhalten bleiben. Falls erforderlich sind hochwüchsige Gebüsche zu roden. Eine rasche Ausbreitung von Gehölzen ist in den konkurrenzstarken Staudenfluren allerdings unwahrscheinlich. Südlich der großen Pappelreihe wird die feuchte Hochstaudenflur von Brombeere dominiert. Sie ist als Störzeiger zu werten, aber bietet mit ihrem Blüten- und Fruchtangebot vielen Tieren Nahrung. Bei größerer Ausbreitung sollte die Brombeere zurückgedrängt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 1,807 ha noch kein LRT, 0,089 ha noch kein LRT, 0,000 ha noch kein LRT, 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha 		

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>noch kein LRT, 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha noch kein LRT, 0,000 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Acrocephalus palustris</i>, Sumpfrohrsänger, RL NW 2016: BV:V /RV: * <i>Acrocephalus scirpaceus</i>, Teichrohrsänger, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Saxicola rubicola</i>, Schwarzkehlchen, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Hordeum secalinum</i>, Roggen-Gerste, RL NW 2010: 2</p>		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00534	<p><u>Ausgangszustand:</u></p> <p>siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Gewässerbegleitender feuchter Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT</p> <p>Die Brachestreifen entlang des Altrheins sollen als ungenutzte Pufferzone zwischen Gewässer und Grünland bzw. Ackerfläche erhalten bleiben. Sie dienen als Refugialraum und Ausweichquartier z.B. während der Mahd oder Ernte.</p>	<p>9.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,897 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,897 ha</p> <p>Die breiten Brachestreifen dienen als wichtige Pufferzone zwischen intensiv bewirtschafteten Grünland- bzw. Ackerflächen und dem Kellener Altrhein. Sie bieten Vogelarten wie Sumpfrohrsänger oder Schwarzkehlchen gute Brutbiotope.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00535	<u>Ausgangszustand:</u> Hier werden verschiedene Baumreihen bzw. Gehölzstreifen zusammengefasst, u. a. das Straßengehölz an der B220, eine Eschen-Baumreihe im Bereich des Auenwaldes, eine junge Feldahorn-Baumreihe sowie 6 alte Silberweiden, die reich an Baumhöhlen sind. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,113 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,018 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,024 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,005 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,113 ha noch kein LRT, 0,018 ha noch kein LRT, 0,024 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,005 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kleingehölze <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> kein § 30/§ 42 Biotoptyp <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Die Biotopqualität in Gehölzen steigt mit dem Anteil an großdimensioniertem Altholz und Totholz. Dazu gehören auch abgestorbene oder kränkelnde Sträucher bzw. Bäume.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,159 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,159 ha "der natürlichen Entwicklung überlassen" beinhaltet hier ausdrücklich auch die Erhaltung von Totholz und von Horst- und Höhlenbäumen. Die Baumreihen entlang der B220 müssen natürlich aus Gründen der Verkehrssicherheit kontrolliert und ggf. beschnitten werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00536	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarmes Intensivgrünland entlang des Kellener Altrheins. Die meisten Flächen werden als Wiese genutzt, einige als Mähweide. In Ufernähe bzw. an feuchteren Standorten sind stellenweise schmale fragmentarische Feuchtgrünlandbestände ausgebildet und vereinzelt Wiesenkräuter und Feuchtigkeitszeiger vorhanden. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,205 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,013 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,451 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,073 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) Standortangepasstes artenreiches Auengrünland. Reduzierung der Nährstoffeinträge in den Altrhein.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 2,307 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,307 ha Extensive Grünlandbewirtschaftung als Mähweide, Weide oder Wiese. Vorrangig ist eine Beschränkung der Düngung anzustreben sowie der Ausschluss von Herbiziden und Nachsaat. Im Einzelfall wäre zu klären, wo Beweidung oder Mahd naturschutzfachlich zu bevorzugen ist. Bei Mahd sind zur Förderung der Kleintierfauna schmale Streifen stehenzulassen, die aber im folgenden Jahr abgeräumt werden. säume anlegen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,020 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,028 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,648 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,027 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,009 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,056 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,518 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,238 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,023 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,205 ha noch kein LRT, 0,013 ha noch kein LRT, 0,451 ha noch kein LRT, 0,073 ha noch kein LRT, 0,020 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,028 ha noch kein LRT, 0,648 ha noch kein LRT, 0,027 ha noch kein LRT, 0,009 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,056 ha noch kein LRT, 0,518 ha noch kein LRT, 0,238 ha noch kein LRT, 0,023 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Centaurea jacea</i> agg., Wiesen-Flockenblume Sa. <i>Cynosurus cristatus</i>, Weide-Kammgras, RL NW 2010: V <i>Hordeum secalinum</i>, Roggen-Gerste, RL NW 2010: 2</p>		

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00537	<u>Ausgangszustand:</u> Schmaler tieferliegender Feuchtgrünlandbereich am Westufer nördlich der B220. Die Fläche wird extensiv beweidet, kann aufgrund des Reliefs und der vielen Sträucher nicht maschinell bewirtschaftet werden. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,173 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,173 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünländer Standortangepasstes artenreiches Auengrünland.	5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,173 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,173 ha Eine vollständige Verbuschung der Fläche soll vermieden werden. Daher behutsames Entbuschen einzelner Gehölze, um den Grünlandstandort zu erhalten. Beginn innerhalb 10 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00537	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünländer Standortangepasstes artenreiches Auengrünland.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,173 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,173 ha Extensive Grünlandnutzung bedeutet stark beschränkte Düngung sowie Verzicht auf Herbizide und Nachsaat, so dass sich eine standortangepasste Grünlandvegetation herausbilden kann. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00537	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünländer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) Standortangepasstes artenreiches Auengrünland.	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,173 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,173 ha Die aktuell mäßig extensive Beweidung auf der Fläche soll fortgesetzt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00538	<u>Ausgangszustand:</u> Krautreiche Grünlandbrache entlang des Weißdorn-Ufergebüsches. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,028 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,028 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Acrocephalus palustris</i> , Sumpfrohrsänger, RL NW 2016: BV:V /RV: * <i>Lathyrus pratensis</i> , Wiesen-Platterbse <i>Lotus corniculatus</i> , Gewöhnlicher Hornklee, RL NW 2010: V	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) Standortangepasstes artenreiches Auengrünland.	5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,028 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,028 ha Ein vollständiges Zuwachsen der Grünlandrelikte ist zu vermeiden. Bei einer Extensivierung der direkt angrenzenden Grünlandfläche würde es sich anbieten, den Zaun zu entfernen und die Grünlandbrache wieder mitbeweiden zu lassen. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00539	<u>Ausgangszustand:</u> Südlich der B220 befindet sich das bis gut 40 m breite und ca. 1,7 km lange Altwasser, das durch eine zumeist gut entwickelte Unterwasser-, Schwimmblatt- und Verlandungsvegetation gekennzeichnet und naturnah ausgebildet ist. Die Ost- bzw. Nordufer sind relativ flach ausgezogen, während das Gewässer nach Westen und Süden durch z.T. mehrere Meter hohe Böschungen begrenzt wird. Die flachen Ufer weisen i.d.R. einen breiten Verlandungstreifen aus Röhrichten und Großseggenriedern auf, die gegenüber dem angrenzenden Grünland abgezaunt sind. Stellenweise schließen sich an die Röhrichtbestände artenreiche Flutrasen an, die in intensiv genutzte Mähweiden übergehen. Gehölze entlang des Ufers sind hier in Form alter Kopfweiden sowie von Strauchgehölzen zu finden. Die steileren Uferböschungen sind teils mit Weißdorn-Gehölzen, teils mit ruderalisierten Brachen und Hochstaudenfluren bewachsen. In Teilbereichen sind starkes Algen- und Makrophytenwachstum sowie die Bildung von Faulschlamm auffällig und weisen auf einen hohen Nährstoffgehalt hin. Die teilweise ausgedehnten Schwimmblattzonen von Nuphar lutea sowie die Bestände weiterer Röhrichtarten wie Sparganium emersum weisen deutliche Fraßschäden auf, die auf den Fraß durch Nutria zurückzuführen sind. Bei der Untersuchung der Fischfauna in 2019 zeigte sich zudem durch den Nachweis einer Karpfen-Zuchtform, dass an dem Gewässer vermutlich Besatz durchgeführt wird.	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Altarm, Altwasser Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers, Reduzierung der Nährstoffeinträge und Optimierung für die Fischfauna (Biotopvernetzung).	14.4 - eingebrachte Tiere entfernen (Jagd) <u>Fläche:</u> 4,596 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,596 ha Die teilweise ausgedehnten Schwimmblattzonen von Nuphar lutea sowie die Bestände weiterer Röhrichtarten wie Sparganium emersum weisen deutliche Fraßschäden auf, die auf den Fraß durch Nutria zurückzuführen sind. Informationen zu einer laufenden Nutria-Bekämpfung liegen nicht vor. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (WA), sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), deutliche Fraßschäden von Nutria an Teichrose und Röhrichtpflanzen</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.2, 4,596 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,000 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150), 4,596 ha noch kein LRT, 0,000 ha noch kein LRT, 0,000 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Acrocephalus scirpaceus</i>, Teichrohrsänger, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Anas clypeata</i>, Löffelente, RL NW 2016: BV:3S /RV: * <i>Anas crecca</i>, Krickente, RL NW 2016: BV:3S /RV: 3 <i>Anas penelope</i>, Pfeifente, RL NW 2016: RV: * <i>Anas strepera</i>, Schnatterente, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Anser albifrons</i>, Blässgans <i>Casmerodius albus</i>, Silberreiher, RL NW 2016: RV: * <i>Cuculus canorus</i>, Kuckuck, RL NW 2016: BV:2 /RV: 2 <i>Gallinula chloropus</i>, Teichhuhn, RL NW 2016: BV:V /RV: V <i>Rhodeus amarus</i>, Bitterling, RL NW 2010: V <i>Scardinius erythrophthalmus</i>, Rotfeder, RL NW 2010: V <i>Tachybaptus ruficollis</i>, Zwergtaucher, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Tringa ochropus</i>, Waldwasserläufer, RL NW 2016: RV: * <i>Hydrocharis morsus-ranae</i>, Froschbiss, RL NW 2010: 2 <i>Spirodela polyrhiza</i>, Teichlinse, RL NW 2010: 3</p>		
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00539</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Altarm, Altwasser</p> <p>Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers, Reduzierung der Nährstoffeinträge und Optimierung für die Fischfauna</p>	<p>3.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Mo/Rö)</p> <p><u>Fläche:</u> 4,596 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,596 ha</p> <p>Gehölzansiedlung oder Verbuschung in den Uferröhrichten ist zu vermeiden. Einzelsträucher und kleine Gehölzgruppen sind aber als</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
		(Biotopvernetzung).	bereichernde Biotopstrukturen zu bewerten. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00539	Ausgangszustand: siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Altarm, Altwasser Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers, Reduzierung der Nährstoffeinträge und Optimierung für die Fischfauna (Biotopvernetzung).	6.15 - fischereiliche Nutzung regeln (Gewäs) <u>Fläche:</u> 4,596 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,596 ha Bei der Untersuchung der Fischfauna in 2019 zeigte sich durch den Nachweis einer Karpfen-Zuchtform, dass an dem Gewässer vermutlich Besatz durchgeführt wird. Dies sollte zukünftig nicht mehr erfolgen, um die natürliche Fischfauna nicht zu beeinträchtigen. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00539	Ausgangszustand: siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Altarm, Altwasser <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150) Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers, Reduzierung der Nährstoffeinträge und Optimierung für die Fischfauna (Biotopvernetzung).	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 4,596 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,596 ha Der naturnahe Zustand des Gewässers mit charakteristischer Vegetationszonierung ist beizubehalten. Gehölzansiedlung oder Verbuschung in den Uferöhrichen ist aber zu vermeiden. Einzelsträucher und kleine Gehölzgruppen sind aber als bereichernde Biotopstrukturen zu bewerten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00540	<p><u>Ausgangszustand:</u> Der südlich der Straßenböschung (B220) gelegene Weiher weist eine gut ausgebildete, naturnahe Vegetationszonierung auf. In das Stillgewässer mündet von Süden der grabenartige Abfluss des Kellener Altrheins ein. Im Osten des Weihers breitet sich ein Weidenufergehölz mit starker Beteiligung von Schwarz-Erle aus.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (WA), sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), deutliche Fraßschäden von Nutria an Teichrose und Röhrichtpflanzen</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1,2, 0,242 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,121 ha kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,050 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150), 0,242 ha noch kein LRT, 0,121 ha noch kein LRT, 0,050 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Alcedo atthis</i>, Eisvogel, RL NW 2016: BV:* /RV: V <i>Anas strepera</i>, Schnatterente, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Hydrocharis morsus-ranae</i>, Froschbiss, RL NW 2010: 2 <i>Spirodela polyrhiza</i>, Teichlinse, RL NW 2010: 3</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weiher</p> <p>Auenkolk mit Schwimmblatt- und Unterwasservegetation und Uferföhricht</p>	<p>6.4 - beschattende Gehölze entfernen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,413 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,413 ha</p> <p>Die sich ausbreitenden Weiden und Schwarz-Erlen am Ostufer sollen zurückgedrängt werden, um den Kolk wieder mehr freizustellen. Dies wird positive Auswirkungen auf den angrenzenden Schilf-geprägten Bereich der Hochstaudenflur sowie auf das Gewässer haben.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00540	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weiher</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150)</p> <p>Auenkolk mit Schwimmblatt- und Unterwasservegetation und Uferföhricht</p>	<p>6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,413 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,413 ha</p> <p>Der naturnahe Zustand des Gewässers mit charakteristischer Vegetationszonierung ist beizubehalten. Eine weitere Gehölzansiedlung oder Verbuschung in den Uferbereichen und der Hochstaudenflur ist aber zu vermeiden.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00541	<u>Ausgangszustand:</u> Südlich der B220 verbindet der grabenartige Abfluss des Kellener Altrheins den Kolk mit dem südlichen Altrheingewässer. Der kanalartige Abschnitt wird von einem zumeist einseitigen, erlenreichen Ufergehölzstreifen gesäumt. Die sandige Gewässersohle ist mit Polstern des Sumpf-Wassersterns und Bachröhricht bewachsen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,257 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,257 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gewässer Naturnaher Verbindungskanal mit sandiger Gewässersohle.	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,257 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,257 ha Der Graben soll der natürlichen Entwicklung überlassen werden. Eine weitere Gehölzansiedlung oder Verbuschung in den Uferbereichen und der Hochstaudenflur ist aber zu vermeiden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00542	<u>Ausgangszustand:</u> Verschiedene Kopfbaum-Reihen aus dicken und höhlenreichen Kopfweiden am Altrheinufer. Die Bestände befinden sich mit einer Ausnahme in gutem Pflegezustand. Die Kopfbaumreihe westlich der Einmündung des Tillergrabens ist bereits stark durchgewachsen, einzelne Bäume beginnen auseinanderzubrechen. Die Kopfbaumreihe am östlichen Ende des FFH-Gebietes weist ungewöhnlich niedrige Stämme auf. Hier wurden die Weiden sehr niedrig geköpft, eine nachträgliche Korrektur ist nicht möglich. <u>Beeinträchtigung(en):</u> mangelnde Kopfbaumpflege, mangelnde Kopfbaumpflege, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,003 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,007 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,173 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,027 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,044 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,003 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweidengruppen entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,254 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,254 ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. Die durchgewachsenen und stark pflegebedürftigen Kopfweiden westlich der Einmündung des Tillergrabens sollten zeitnah fachkundig gepflegt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	(NB00), 0,007 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,173 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,027 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,044 ha		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00543	<u>Ausgangszustand:</u> Kopfbaum <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (WA), sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), deutliche Fraßschäden von Nutria an Teichrose und Röhrichtpflanzen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1,2, 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150), 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00544	<u>Ausgangszustand:</u> Kopfbaum <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (WA), sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), deutliche Fraßschäden von Nutria an Teichrose und Röhrichtpflanzen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.2, 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150), 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00545	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00546	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00547	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00548	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00549	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00550	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00551	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00552	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00553	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00554	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (WA), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.2, 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00555	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (WA), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.2, 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00556	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biototyp, , 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00557	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (WA), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.2, 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00558	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Kopfbaum (Teil einer großräumigen Kopfbaumreihe) mit Spalten und Höhlen <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (WA), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.2, 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00559	<u>Ausgangszustand:</u> Kopfb Baum <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (WA), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1,2, 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,000 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfb Baum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der landschaftsprägenden Kopfweiden entlang des Altrheins.	2.17 - Kopfb Baumpflege <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Erhalt der Kopfbäume durch regelmäßigen Schnitt. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00560	<u>Ausgangszustand:</u> Flächiges Kleingehölz mit dichtem Gehölzbestand. Die Krautschicht wird dominiert von Brombeere, die sich von hier aus auch in die angrenzenden Hochstaudenfluren ausgedehnt hat. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,058 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,058 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kleingehölze Naturnahes Kleingehölz mit dauerhaftem Anteil von Altholz, Totholz und Höhlenbäumen.	2.3 - Altholz erhalten (Gehoe) <u>Fläche:</u> 0,058 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,058 ha "Altholz erhalten" umfasst auch die Erhaltung von Totholz und von Horst- und Höhlenbäumen. Die Biotopqualität in Kleingehölzen steigt mit dem Anteil an großdimensioniertem Altholz und Totholz. sofort
Osiris-Kennung: MAS-KLE-00560	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kleingehölze <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Naturnahes Kleingehölz mit dauerhaftem Anteil von Altholz, Totholz und Höhlenbäumen.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,058 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,058 ha Die Biotopqualität in Kleingehölzen steigt mit dem Anteil an großdimensioniertem Altholz und Totholz. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00561	<u>Ausgangszustand:</u> Landschaftsprägende Pappelreihen mit lockerer Strauchschicht aus heimischen Sträuchern und feuchter Hochstaudenflur (Höhe Breijpott und Hof Gänsward). Höhe Hof Eichenstall schließen sich nördlich kleinere Pappelreihen deutlich jüngeren Alters an. <u>Biotopbäume Anzahl: 0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,282 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,053 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,149 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,282 ha noch kein LRT, 0,053 ha noch kein LRT, 0,149 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Phoenicurus phoenicurus</i> , Gartenrotschwanz, RL NW 2016: BV:2 /RV: V <i>Sturnus vulgaris</i> , Star, RL NW 2016: BV:3 /RV: *	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppen, Baumreihen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhaltung der Pappeln als Habitatbäume und als prägendes Landschaftselement in der Altrheinaue.	2.13 - Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,485 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,485 ha Die Hybridpappeln der südlichen, großen Pappelreihe sind vital und gesund. Sie stellen wichtige Horst- und Höhlenbäume dar und sollten als Habitatbäume im Schutzgebiet langfristig erhalten bleiben. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00561	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppen, Baumreihen Erhaltung der Pappeln als Habitatbäume und als prägendes Landschaftselement in der Altrheinaue.	2.3 - Altholz erhalten (Gehoe) <u>Fläche:</u> 0,485 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,485 ha Auch wenn mit zunehmendem Alter bei Hybridpappeln die Gefahr von Windbruch und herabstürzenden Ästen zunimmt, so stellen sie als Habitat- und Höhlenbaum einen wertvollen Part für die Natur dar. In abgelegenen Bereichen fernab von Straßen oder Wegen sollten solche Pappelreihen langfristig erhalten bleiben. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00562	<p><u>Ausgangszustand:</u> Im Osten wird der Altrhein zusehends schmaler und flacher, auf Teilstücken wird er nahezu grabenartig. Die Unterwasser- und Schwimmblattvegetation fällt fast vollständig aus, und das 5 - 10 m breite Gewässer ist bei naturnaher Gewässermorphologie durch eine üppige Verlandungsvegetation (Klein- und Großröhrichte, Großseggen) und verstärkten Gehölzaufwuchs gekennzeichnet. Das Gewässer beherbergt oftmals dichte Polster des Sumpf-Wassersterns sowie Bach- und Großröhrichte, zeigt aber durch starkes Algenwachstum und Faulschlammabildung auch auf einen hohen Eutrophierungsgrad hin. Es wird gesäumt von dichten Ufergehölzen sowie zumeist ruderalisierten Brachen, Röhrichten und Hochstaudenfluren. In Höhe Hof Gansward ist das Gewässer aufgeweitet und wird durch die hochgewachsene Pappel-Reihe beschattet. Der Altrhein besitzt hier Stillgewässercharakter mit Wasser- und Teichlinse sowie kleineren Röhricht-Relikten. Auffällig sind die starke Gewässertrübung und die Bildung von Faulschlamm. Die letzten Restbestände einiger Röhrichtarten weisen deutliche Fraßschäden auf, die auf den Fraß durch Nutria zurückzuführen sind.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (WA), Eutrophierung (WA), mangelnde Kopfbaumpflege, mangelnde Kopfbaumpflege,</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.2, 0,267 ha stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.2, 0,594 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,000 ha kein § 30/§ 42 Biotoptyp, , 0,000 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,267 ha Stillgewässer (NFD0), 0,594 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume,</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Alarm, Altwasser</p> <p>Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers und Reduzierung der Nährstoffeinträge.</p>	<p>14.4 - eingebrachte Tiere entfernen (Jagd)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,861 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,861 ha</p> <p>Die in den anderen Gewässerabschnitten ausgedehnten Schwimmblattzonen von Nuphar lutea sowie die Bestände weiterer Röhrichtarten wie Sparganium emersum treten in diesem Abschnitt kaum noch auf. Die Restbestände weisen deutliche Fraßschäden auf, die auf den Fraß durch Nutria zurückzuführen sind. Informationen zu einer laufenden Nutria-Bekämpfung liegen nicht vor.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha noch kein LRT, 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,000 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Spirodela polyrhiza</i>, Teichlinse, RL NW 2010: 3</p>		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00562	<p><u>Ausgangszustand:</u></p> <p>siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Altarm, Altwasser</p> <p>Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers und Reduzierung der Nährstoffeinträge.</p>	<p>6.13 - entschlammen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,861 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,861 ha</p> <p>In Teilbereichen sind starkes Algen- und Makrophytenwachstum sowie die Bildung von Faulschlamm auffällig und weisen auf einen hohen Nährstoffgehalt hin. Die Beseitigung von Schlamm und Feinsediment auf Teilstrecken kann die Bedingungen für die Entwicklung von submerser Vegetation wesentlich verbessern.</p> <p>Beginn nach 10 Jahren</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-KLE-00562	<p><u>Ausgangszustand:</u></p> <p>siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Altarm, Altwasser</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0)</p> <p>Erhaltung des vegetationsreichen Auengewässers und Reduzierung der Nährstoffeinträge.</p>	<p>6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,861 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,861 ha</p> <p>Der naturnahe Zustand des Gewässers ist beizubehalten. Eine weitere Gehölzansiedlung oder Verbuschung in den Uferröhrichten ist zu vermeiden. Einzelsträucher und kleine Gehölzgruppen sind aber als bereichernde Biotopstrukturen zu bewerten. Die südwestlich stehenden Pappeln sind als Habitat- und Höhlenbäume stehen zu lassen.</p> <p>sofort</p>